

Vorwort

Honigbienen faszinieren den Menschen, seit es geschriebene Geschichte gibt und vermutlich schon sehr viel länger. Als Lieferanten von Honig sind Bienen seit jeher geschätzt, aber auch das Wachs als Naturstoff war bereits sehr früh von überragender Bedeutung. Das geordnete Zusammenleben Tausender von Bienen in einem Volk übte eine ebenso große Faszination aus wie die eindrucksvoll regelmäßigen geometrischen Muster ihrer Waben. Dem modernen Menschen dienen die Honigbienen nicht nur als eifrige Mitarbeiter in der Landwirtschaft, sondern auch als Indikatoren für den Zustand unserer Umwelt und als Zeugen für ein intaktes Zusammengehen von Mensch und Natur.

Die Honigbiene galt zudem durch die Zeiten hindurch in allen Kulturen, die diese Tiere kannten, als Symbol für positive und erstrebenswerte Eigenschaften wie Harmonie, Fleiß und Selbstlosigkeit. Heute enthüllt die moderne Bienenforschung Details, die den Bienen diese Art „Entrücktheit“ nehmen, uns aber zugleich tiefe Einblicke in das Innenleben einer der erstaunlichsten Lebensformen gewähren, die wir kennen.

Dieses Buch soll etwas von der Faszination vermitteln, die von den Honigbienen ausgeht. Zugleich soll es neue, aktuelle Einsichten mit bekanntem Wissen verknüpfen. Aber es soll auch klar machen, dass wir lange noch nicht alles über die Honigbiene wissen, geschweige denn sie vollständig verstehen. Viele spannende Einsichten stehen uns also noch bevor.

Der rote Faden durch das Buch ist die erstaunliche Tatsache, dass die Kolonien

der Honigbienen Errungenschaften zeigen, die wir in dieser Kombination auch bei einer weiteren höchst entwickelten Tiergruppe, den Säugetieren, finden, und dass sie dies mit der Unsterblichkeit einfacher einzelliger Lebewesen verbinden. Die Bienenkolonie kombiniert, wenn man so will, Erfolgsrezepte der Vielzeller mit Erfolgsrezepten der Einzeller und nimmt damit in der Welt des Lebendigen eine Sonderstellung ein.

Gerade in den Lebenswissenschaften sagen Bilder oft mehr aus als aufwendige sprachliche Schilderungen; daher haben wir beschlossen, dieses Projekt von Anfang an in Wechselwirkung zwischen Text und Bild zu gestalten. Ganz bewusst verzichtet haben wir – von wenigen Ausnahmen abgesehen – auf Hinweise zu Fachveröffentlichungen, Autoren und Entdeckern. Dafür bieten wir den interessierten Lesern eine buchbegleitende Website an (erreichbar über <http://www.beegroup.de>), die zu jedem Kapitel wichtige Zusatz- oder Hintergrundinformationen bereithält, seien es Literaturangaben, Internetlinks, Fotos, Videoclips, Soundfiles oder Ähnliches. Diese Website pflegen und aktualisieren wir in Abständen, so dass das Momentbild, das dieses Buch vermittelt, ein wenig Bewegung erhält.

Die Honigbiene ist für uns Menschen ein *Phänomen* im reinen Sinne. Das griechische Stammwort φαίνόμενο (fänómáno) steht für etwas, das sich zeigt oder erscheint, und wir meinen, dass der Begriff diesen Superorganismus sehr gut charakterisiert: Seine Natur erweist sich nämlich stets von Neuem als „Phänomen“. In ganz

kleinen Schritten nähern wir uns immer tieferen Einsichten in diesen Superorganismus, der uns seine Geheimnisse, wie es scheint, nur zögernd preisgibt und nur langsam aus dem Nebel der Unkenntnis auftaucht. Was man aber bei der Beschäftigung mit Honigbienen erfahren kann, ist so erstaunlich, dass es jeden Aufwand lohnt.

Je mehr es uns gelingt, in die Geheimnisse der Honigbienen einzudringen, desto größer wird unser Erstaunen – und unsere Sucht, immer noch tiefer in diese Wunderwelt vorzustößen. Schon Karl von Frisch (1886–1982), der große Altmeister der Honigbienenforschung, hat es treffend gesagt: »Der Bienenstaat gleicht einem Zauberbrunnen; je mehr man daraus schöpft, desto reicher fließt er.«

Wenn ein Leser nach der Lektüre dieses Buches die erste Honigbiene, auf die er anschließend trifft, eine kleine Weile länger betrachtet als sonst üblich und sich vielleicht sogar an den einen oder anderen für ihn überraschenden Aspekt der Bienenwelt erinnert, haben wir mit dem Buch viel erreicht.

Für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Buchprojekts bedanken wir uns herzlich bei den Mitgliedern der BEEgroup Würzburg und dem Team von Elsevier / Spektrum Akademischer Verlag.

Würzburg, November 2006
Jürgen Tautz, Helga R. Heilmann



Phänomen Honigbiene

Tautz, J.; Heilmann, H.R.

2007, X, 278 S. 213 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-8274-1845-6